

LEBENDIG IN CHRISTUS – GESCHENK, BERUFUNG UND GEMEINSCHAFT“

Epheser Kapitel 2

EINLEITUNG

Liebe Brüder und Schwestern,
wir stehen am Ende eines Jahres. Für manche war dieses Jahr schwer, für andere gesegnet, für wieder andere gemischt. Doch eines verbindet uns alle: **Gott war das ganze Jahr über mit uns.**

Wenn wir heute auf das Jahr zurückblicken, möchte ich, dass wir nicht nur auf das schauen, **was wir getan haben**, sondern vor allem darauf, **wer wir in Christus sind**. Denn davon beginnt alles andere.

Der Apostel Paulus lehrt im zweiten Kapitel des Epheserbriefes nicht nur eine Lehre. Er erinnert die Gläubigen daran, **wer sie waren, wer sie geworden sind und wozu sie berufen sind**.

All das ist nur möglich **durch das Opfer Jesu Christi für uns**.

Ohne Ihn wäre all dies unmöglich: **Er verändert uns, Er macht uns fähig, Gutes zu tun, Er schenkt uns die richtige Motivation für gute Werke, und Er gibt uns die Kraft des Heiligen Geistes**, damit wir anderen dienen, sie lieben, vergeben und gesunde, richtige Beziehungen leben können.

Das Entscheidende ist: **Wir werden verändert**. Wir werden zu neuen Menschen, wir werden gerettet, wir werden **Kinder Gottes**. Das ist **sein Werk**, nicht unseres.

Durch das, was Jesus Christus auf Golgatha vollbracht hat, hat Er uns unsere Sünden vergeben, uns erkauft und gerettet – **das ist allein sein Verdienst**.

Wir waren tot, und **Er hat uns lebendig gemacht**.

Wir lebten in den Begierden unseres Fleisches, taten unseren eigenen Willen und waren Kinder des Zorns – wir standen unter dem Gericht und dem ewigen Verderben entgegen. **Doch Er hat uns davon befreit**.

Wir waren tot, Er hat uns lebendig gemacht; wir sind nun gerettet.

Er hat uns mit Christus auferweckt und **uns bereits mit Ihm in die himmlischen Regionen gesetzt**.

Das heißt: **Er hat es bereits getan** – Er hat uns die himmlische Hoffnung und Heimat

zugesagt. Wir sind **aus Gnade gerettet**. Das kommt nicht von uns, **wir haben nichts, worauf wir uns rühmen könnten**.

Darum sind wir **sein Werk**, geschaffen in Christus Jesus **zu guten Werken**.
Das ist der Schlüsselvers: **Epheser 2,10**.

1 WER WIR WAREN: TOT – ABER NICHT VERGESSEN (Eph 2,1–3)

Paulus spricht sehr deutlich:

„Auch euch hat er lebendig gemacht, die ihr tot wart durch eure Übertretungen und Sünden ...“

Tot – nicht körperlich, sondern **geistlich**.

Wir lebten nach unseren eigenen Begierden, taten den Willen des Fleisches und der Gedanken. Wir konnten religiös, aktiv, sogar „gute Menschen“ sein – **aber ohne das Leben Gottes in uns**.

Das ist wichtig, sich daran zu erinnern. Denn wenn wir vergessen, **wer wir waren**, beginnen wir zu denken, dass unser heutiges Leben **unser Verdienst** ist.

👉 Am Ende des Jahres ist es gut, sich ehrlich zu fragen:

- Wo habe ich in diesem Jahr mehr auf Gott gehört – und wo auf meinen eigenen Willen?
 - Wo habe ich Christus erlaubt, mich zu führen – und wo wollte ich selbst die Kontrolle behalten?
-

2 WAS GOTT GETAN HAT: ER HAT UNS IN CHRISTUS LEBENDIG GEMACHT (Eph 2,4–6)

Hier erklingen einige der stärksten Worte des Neuen Testaments:

„**Aber Gott**, der reich ist an Barmherzigkeit ...“

Nicht wir sind zu Ihm gekommen.

Nicht wir haben es verdient.

Aber Gott ...

Er hat uns **zusammen mit Christus lebendig gemacht**.

Wir sind **aus Gnade gerettet**.

Mehr noch: Er hat uns **mit Christus in die himmlischen Regionen gesetzt**.

Das bedeutet:

Unser Stand vor Gott ist **bereits festgelegt**.

Wir sind nicht „irgendwo unten“ – wir sind **seine Kinder, seine Familie**.

👉 Das verändert unsere Denkweise:

- wir leben nicht aus Angst, sondern aus Dankbarkeit
- nicht um Liebe zu verdienen, sondern **weil wir sie bereits haben**

3 **GNADE IST KEINE AUSREDE, NICHTS ZU TUN (Eph 2,8–10)**

Paulus fährt fort:

„Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben ... nicht aus Werken ...“

Aber er bleibt nicht dabei stehen:

„Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus **zu guten Werken**, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“

Ein sehr wichtiger Ausgleich:

- wir werden **nicht durch Werke gerettet**,
- aber wir sind **zu guten Werken gerettet**.

Gute Werke sind kein Weg, sich das Heil zu verdienen.

Sie sind die **Antwort eines dankbaren Herzens**.

👉 Zum Jahresende lohnt es sich zu fragen:

- Hat mein Leben in diesem Jahr meine Dankbarkeit gegenüber Gott widerspiegelt?
 - Habe ich als Kind Gottes gelebt – zu Hause, in der Gemeinde, am Arbeitsplatz?
-

4 WER WIR JETZT SIND: NICHT FREMDE, SONDERN DAZUGEHÖRIGE (Eph 2,13–19)

Paulus sagt:

„Jetzt aber in Christus Jesus seid ihr, die ihr einst fern wart, **nahe geworden durch das Blut Christi.**“

Wir sind nicht nur vergeben.

Wir sind **nah**.

Keine Gäste.

Keine vorübergehenden Besucher.

Sondern **Hausgenossen Gottes**.

Das ist besonders wichtig für uns hier in der Schweiz.

Wir sind Migranten, Geflüchtete, Zugezogene.

Aber in Christus sind wir zu Hause.

👉 Die Gemeinde ist kein Gebäude.

Die Gemeinde ist **eine Familie**, in der man:

- ehrlich sein darf
- schwach sein darf
- um Hilfe bitten darf

5 WIR SIND EIN TEMPEL, DER GEBAUT WIRD (Eph 2,20–22)

Jesus Christus ist der **Eckstein**.

Auf Ihm wird das ganze Gebäude aufgebaut.

Das bedeutet:

- unsere Beziehungen
- unser Dienst
- unsere Entscheidungen

bauen entweder auf – oder reißen ab.

👉 Alles, was wir tun, soll **zur Auferbauung dienen**:

- in der Familie
 - in der Gemeinde
 - in Beziehungen zu Menschen, die Gott noch nicht kennen
-

6 PRAKTISCHE MOTIVATION: PLANE DEINE GUTEN WERKE

Jetzt ganz praktisch.

Ich möchte uns alle einladen, nicht nur zuzuhören, sondern **nachzudenken und zu planen**.

? In welchen Bereichen möchte ich im kommenden Jahr dienen?

- Familie
- Kleingruppe
- Gemeinde
- Freunde
- Nachbarn
- Menschen, die Christus noch nicht kennen

? Welchen **einen konkreten Schritt** kann ich tun?

- für eine bestimmte Person beten
- jemanden auf einen Tee einladen
- finanziell helfen
- Zeit schenken
- von Christus erzählen

? Wo möchte ich wachsen?

- im Glauben
- in der Liebe
- in der Vergebung
- im Dienst

Du musst nicht alles perfekt planen.
Gott sucht Treue – nicht Perfektion.

7 AUFRUF

Liebe Brüder und Schwestern,
wir haben das größte Geschenk empfangen: **Leben in Christus.**

Das ist mehr als ein weiteres Jahr.
Mehr als Stabilität.
Es ist eine Berufung.

👉 Lasst uns in das neue Jahr gehen:

- mit einem dankbaren Herzen
- mit einer klaren Absicht
- mit der Bereitschaft zu dienen

Denn wir sind **lebendig in Christus**,
und durch uns möchte Gott **andere berühren.**

GEBET

„Herr, wir danken Dir für Deine Gnade.
Hilf uns, als Deine Kinder zu leben,
Möglichkeiten zum Dienen zu erkennen
und Deine Gemeinde mit Liebe,
Wort und Tat zu bauen.
Amen.“

